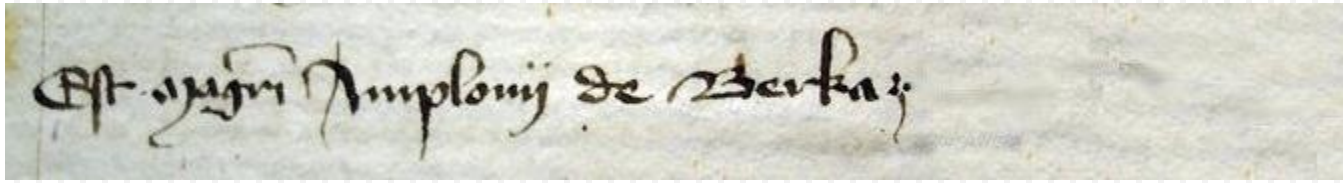
2010: Amplonianer in der Amploniana

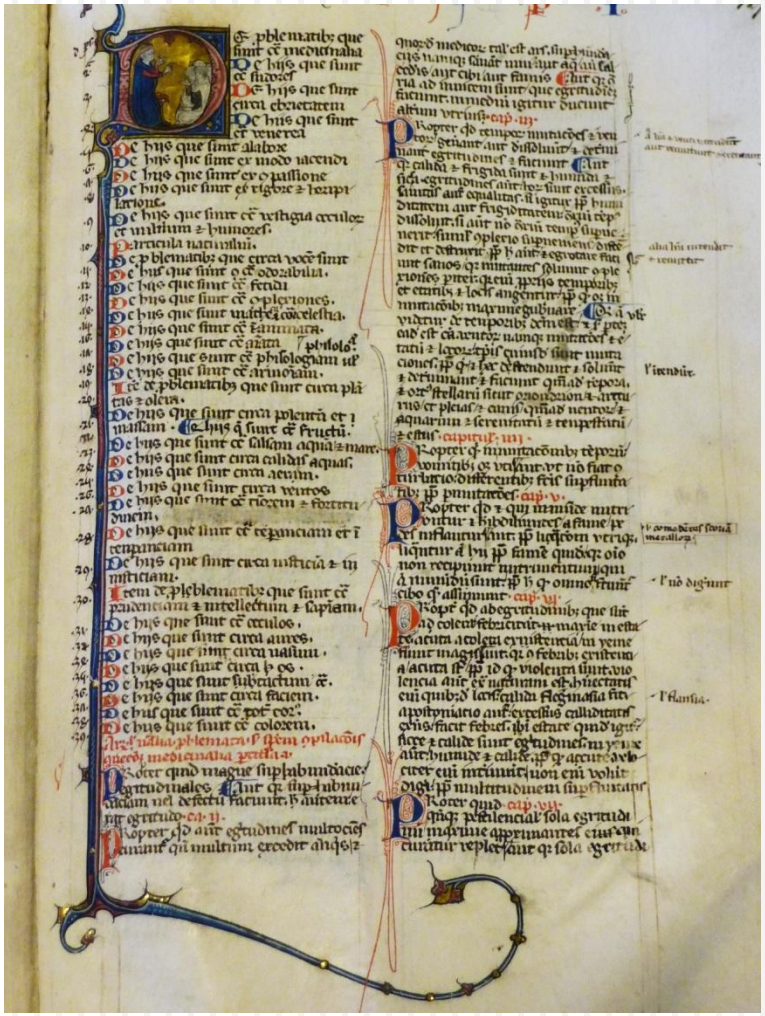
Lehrer/innen des Amplonius-Gymnasiums auf den Spuren des Amplonius Rating de Berka in Erfurt

Universitätsbibliothek Erfurt



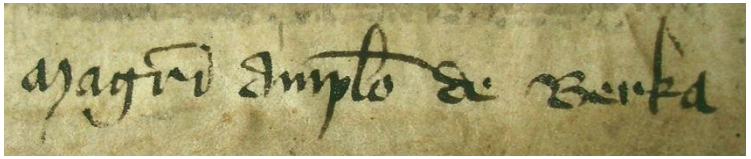
Universitätsbibliothek Erfurt

Bibliotheca Amploniana



Begrüßung durch Herrn Thomas Bouillon, Referent der Sondersammlung der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha

Catalogus librorum: 1410 von Amplonius selbst geschrieben



„Isti sunt libri, quos ego Amplonius Ratinck de Berka habeo in gramatica tam positiva quam speculativa.“

Bibliotheca

amplomana

Bibliotheca Amploniana

ERffurt die groß vnnd gedechtnußwirdig statt ein hawbt Thüringer lannds von den alten Erphesfurt genant hat einen hohen berg den man sant peters nennet. dann als von den zeitten theodosij des kaisers vnder archadio vnd honorio den kaisern die naygung des kaiserthumbs vrsprung het do haben die franckreichischẽ die verweser oder anwelt der römer vonn rein gegen welschen landẽ warts abgeworffen vnd sich einem aignẽ könig vndertanig gemacht. Als die Thüring solchs vernamen do erweleten sie inen vonn andern tayl des Reyns gegen dem auffgang auß rat des königs zu franckreich Merwigum seinen freund zu ein könig. Derselb pawet ein burg auff demselben berg vnd ein geschloß bey erffurt das yetzo sant dionisien kirch ist. das der gemayn man Merwigsburg nennet. Nach diss königs absterben empfieng Bassinus in thüringen das reich. Dess weib darnach hilderi cus der könig zu franckreich ime vermehlet. Zu denselben zeitten stund das dorff schildinrode an dem ende do yetzo sant Andreßen kirch ist. So het in dem padel bey dem wasserfluss Gera (der yetzo durch die statt vnd schier nebẽ der halben stat hinfleüßt. von dess gepaewchlichkeit die gantz statt gerainigt vnd fast geziert wirdt ein namhaffter wolberümbter müllner sein durchfart. derselb müllner hieß erpff. so was ettwen bey seiner müll ein durchgang oder furt. Vnd als nw nach der gepurt christi. iiijc. vnd in dem. xxxviij. iar zu dẽ zeitẽ Clodouei des königs zu franckreich dise statt iren anfang gehabt hat do ist sie von des müllners namen vnd von dem furt Erphesfurt genannt worden. Dieweil darnach der edel Franckreichisch könig Dagobertus regiret hat derselb auß der burg auff dem berg ein schöns closter sant benedicten ordens in sant peters ere (dannenher es sant peters berg genant ist) gepawen. vnd auch sant Gangolfs kirchen begabet. Als aber nachfolgend der ertzbischof zu maintz bonifacius vnder pipino dem franckreichischen könig thüringer land zum glawben bekeret het do pawet er der glorwirdigen vnd allweg iunckfrawen marie kirchen vnd ordnet daselbst ein bischofthumb das alßpald dem stül zu mayntz gewichen hat. Dise statt ligt in eim gar güten flür vnd fruchtpern erdpodem. der tregt ein krawt waydt genant. zu ferbung der tücher fast dienstlich. Durch des felder fließen die gera vnd andere wasserfluss die die gegent fruchtperlich befeuchtigen. Darumb ist auch alda ein vberflüßige vihwayd. Dise statt ist nachfolgend nach dem tausentisten vnd sechß vndsechtzigsten iar mit mawrn vmbfangen vnd mit thürnen bewaret worden. Vnd hat an wonungẽ. hewßern vnd höfen der burger. vnd an gezierden der clöster vnd kirchen wunderperlich zügenomen. Dise statt ist auch ein gewönlicher stül der thüring gewest. als die. die schier in dem mittel dess lands gelegen vnd an getraydt vnd andern nottürfftigen dingen vberflüßig ist. vnd nach dem dise gegent vnd statt der zehenden gefreyet was so hat sie derselben sachhalben vil widerwillens vnd angst von iren nahend geseßnen fürsten erlidden. vnnd sunderlich zu den zeitten kaiser heinrichs des dritten. Derselb pawet auff alle berg vnd höhe in sachßen vnd thüringẽ große be

festigung vnd geschlößlein. vnnd leget darzu ein stewr auff. aber do die nit genügsam warn do verhenget er das man auß den nahsten dörffern vnd feldern feyntlicher weiß angreiffen vnd die lewt allenthalben daselbst vmb wonende zu bewarung vnd befestigung der fürgenomen gepewe bezwingen solt. vnd auff das er an offenlicher wütterey nit verlupft würde vnd sein vngütigkeit in gestalt eins güten bedecken möcht. so raytzet er dẽ mayntzischen ertzbischof in alle weg das er die zehenden zu thüringen (als er vormals offt fürgenomen het) erfordern solt dar zu wolt er ime hilff vnd beystand thun vnd die widerspenigen mit königclichem gewalt dar zu zwingẽ. doch mit dem geding das er ime zu volziehung der fürgenomnen gepew einen teil solcher zehendten geben solt. dẽ nach berüeffet der bischoff ein versamlung gein Erphesfurt. daselbsthin komen auff den ernenten tag. der könig. ꝺ ertzbischoff vnd bischoff herman von bamberg. vnd andere. die zu außtrag vnd entschyde der sachen berüeft warn do stund der thüring hoffnung vnd zuuersyht allermaist in dem abbt zu fulden vnd zu herselden die dann vil zehendperer kirchen vnd güetter in thüringen hetten. vnd als dieselben zu raichung der zehenden offenlich angefordert warden do baten sie erstlich vmb gots willen den ertzbischoff das er das. das vor alter den clöstern gegebẽ worden wer vnuerruckt bleiben ließ. das dann auch der bebstlich stül mit alten vnd newen schriften mermals bestettigt het. vnd auch sein vorfarn ertzbischoff zu maintz zeuerletzen nye fürgenomẽ hetten. Als aber ꝺ ertzbischoff von seinem fürnemen nit absteen wolt do berüffeten sich die thüring an den bebstlichen stül. aber der könig verbote es bey straff des leibs mit tod. Darnach entstund der sachsisch krieg vnd beschahe hinnach kein forderung einichs zehenden. do freweten sich die thüring das sie vrsach hetten gefunden das sie die gesetze men von iren eltern gegeben mit ritterlicher hand beschirmeten. dess bekümeret sich der könig also hart dz er schier dz königreich mit dem leben verlorn het. In diser statt sind vil leichnam der heiligen bischoff Adolarij Eobani Seueri vnd vincencie. den sie auch weyt kirchen vnd tempel gepawt haben. Nach der gepurt christi tausent. iijc. vnd in dem. xcij. iar hat die löblich hoh schül daselbst anfang gehabt. Dannenher yezuzeiten vil treffenlicher vnd hohgelerter mann der heiligen schrift. der rechten. der ertzney vnd philozophey geflossen sind. Dise berümbt statt hat mermaln große beschedigung vnd farlichkeit durch prunst erlidden. Vnd sunderlich in dem iar christi tausent. iiijc. lxxij. an sant Geruasij tag ist dise statt mit fewr an der glorwirdigen iunckfrawen marie vnd sant Seuers kirchen auff der kremer prugken ann rübẽ marckt vnd vor den graden den also beschedigt worden das schier der drittel durch prunst vergienge.

Erffurt

Bibliotheca Amploniana

iacdinis

De

De pblematib; qu
sunt cc medicinali
De hijs que sunt
cc sudores
De hijs que sunt
circa ebrietatem
De hijs que sunt
cc venerea
De hijs que sunt a labore
De hijs que sunt ex modo iacendi
De hijs que sunt ex cpassione
De hijs que sunt ex rigore et horrori

Eiusdem fratris Ioannis Annii Viterbensis cōmētaria sup Myrsilum. Liber. vi.

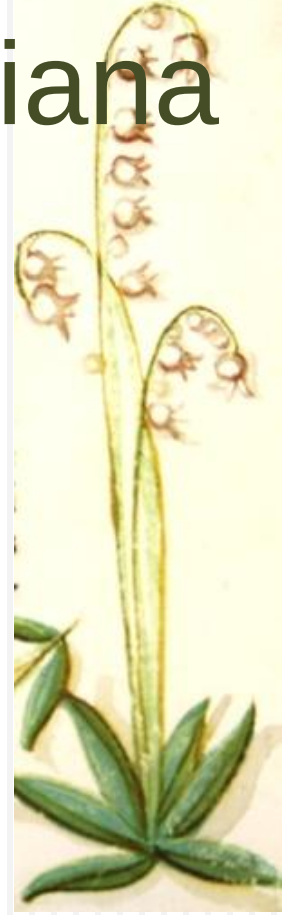
TRADVNT Greci/ Myrsilū fuisse patria Lesbium: professione historicum: qui de bello Pelasgico in Thuscia & Latio contra Siculos scripserit. Causa scribendi fuit Myrsilo/solita inter Grecos discordia de origine Turrenoꝝ/& Italię. Consentit enim Italiam habitatam a Grecis/ ab hisq; totā emanasse/exceptis Turrenis. Herodotus econtra/etiā Turrenos inclu dit. Dionisius Halicarnasseus Myrsilum totum sequit in primo libro: excepto tēpore aduentus Enotrii in Italiā. Et ideo nō frustra erunt hec comentaria: quis qui Dionisium in primo libro legit: etiam Myrsilum uideatur legere. Fiet tamē uterq; clarior/& Dionisius & Myrsilus: his nostris comentariis. Duo autem facit Myrsilus. Primū breuibus absoluit: in quibus cū Herodoto & aliis consentiat. Secundo in quibus contradicat. Primū his uerbis absoluit dicens.

Italiam coluere: Greci: Archades: Veneti: Lygures: Ardeates: Rutuli: Siculi: Pelasgi: Iapiges: Lacedemones: Salentini: Pelii: Eniani: Achei: Oropite: Pilii: Pisi: & eiuscemōi. Horū primꝰ Enotrius Archas cuz Peuccino frē colonias trāsportauit ubi habitabāt tūc dicti Ausones: ubi nūc Enotria regio ē: e regiōe Peuccinorū. Hec fert prima colonia ex Grecis: paulominus quindecim etatibꝰ ante ruinas Troie.

A fine huius exponere incipiā. Ruinę Troianę fuerūt anno trecentesimo minus tribus q̄ condita fuit a Dardano Tusco/ut enumerant Archilocus in Epitheto/ & Eusebius de tēporibus. Dardanus uero illā condidit: ut auctor est Berosus/anno uigesimo nono postq̄ interemerat frātrem suum Iasium: qui annis iam quinquaginta regnauerat. Porro ut auctor est idem Berosus/ ante Iasiū regnauit pater eius Corītus ānis triginta tribus/quē cognatus antecessit Morges nomine/ ānis decem: sed ante hūc Atlas Italus ex Electra filia annis decē & nouē: a quo Italia dicta fuit. De etatibus dissentit Dionisiꝰ: qui in primo libro supputat decē & septē: ubi hoc loco Myrsilus notat minus. xv. Sed Myrsilo credit: quia de antiquitatibus antiquiori credendum est. Est autē etas spatium uiginti quinq; annoꝝ: ut Xenophon docet in Equiuocis. Quare xv. etates reddunt annos trecentos quinquaginta. Quare. xxiiii. anno Iasii uenit Enotrius Archas: quia ab eo anno ad ruinas Troię. xv. etates/idest trecēti quinquaginta supputant anni. Ergo ut ex dictis patet/precessit Enotriū Grecum Italus annis sex & octoginta. Nō igitur Enotrii Archades ante Italū coluerunt Italiam: qui iuniores Italo inueniunt: sed illi Enotrii ante Italū: quos significat Virgilius dicēs in primo Eneidos. Est locus (Hesperiā Grai cognomine dicūt) Terra antiqua/po-

A

Bibliotheca Amploniana



Bibliotheca Amploniana

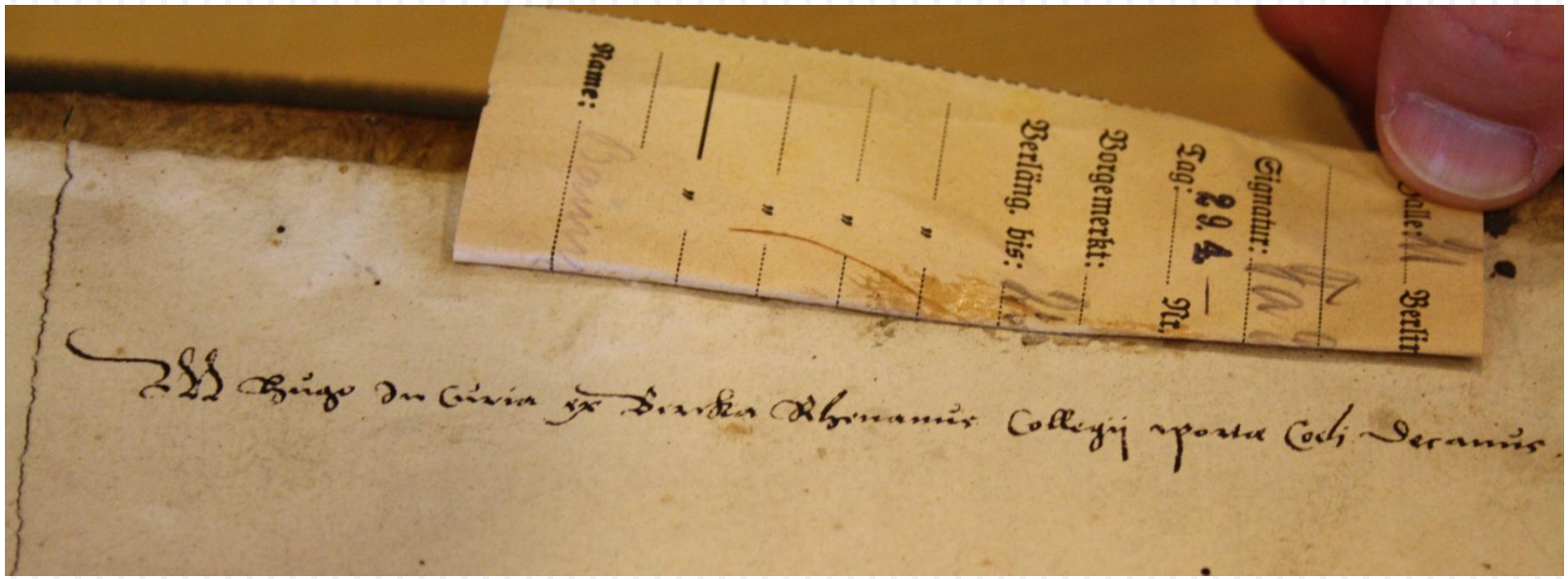
Das erste „Taschenbuch“ für die Reise

Bibliotheca amplomana

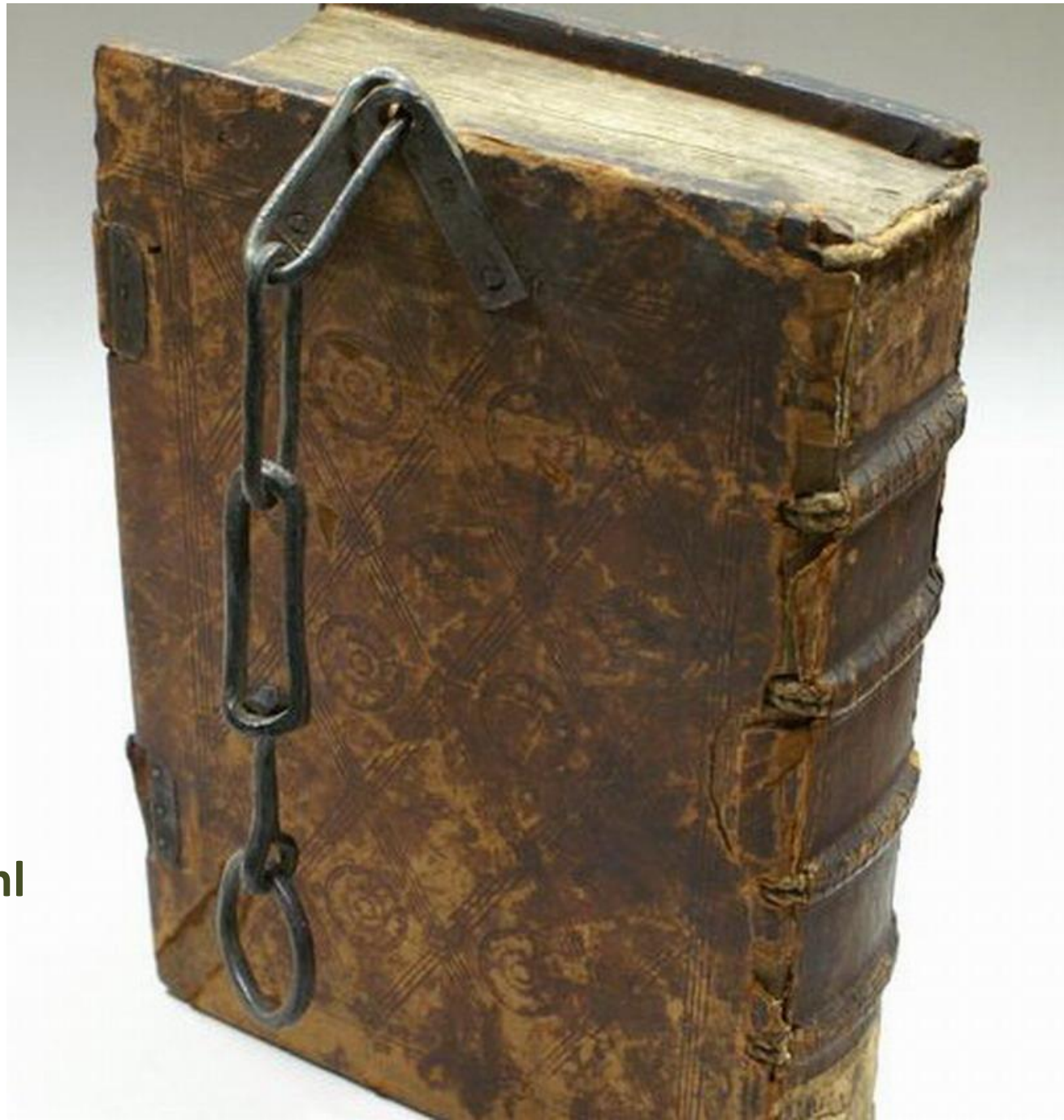
unten:

„Hugo In Curia de Berka Rhenanus Collegii Porta Coeli Decanus.“

[Hugo Imhof aus Rheinberg Dekan des Kollegs zur Himmelspforte] – Imhof wurde 1566 Dekan des Collegium Amplonianum.



Kettenbuch:
Schutz gegen Diebstahl



Bibliotheca amplomana

2008
Bibliotheca Amploniana

Photos von …

Brigitte Conrads, Herbert Mertens & Heinz Pannenbecker